



21./22.04.2018 | Bonn  

Deutsche Junioren Meisterschaften im Florettfechten

PSV-Florettfechterin Zsófia Posgay Deutsche Meisterin – PSV-Mannschaft wird Vizemeister!

Ein Wochenende der Superlative für den PSV Stuttgart bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften im Florettfechten mit großartigen Erfolgen für die Florettmädchen aus Stuttgart. Ohne Niederlage, in bestechender Form, und präzise wie ein Schweizer Uhrwerk fechtend, krönte die PSVlerin Zsófia Posgay gegen die Tauberbischofsheimerin Aliya Dhuique-Hein mit einem ungefährdeten 15:10 Sieg ihren makellosen Auftritt und holte sich überlegen den Meistertitel. Die mitten im Abitur stehende Athletin setzte noch eins drauf: Mit Katharina Schoch, Mirjam Kieckbusch und Anja Harsányi stand sie am nächsten Tag wieder auf dem Siegerpodest und wurde mit der Mannschaft Deutscher Vizemeister.



Schon in der Vorrunde deutete die PSVlerin an, dass sie in ihrem letzten Juniorenturnier noch mal ein deutliches Zeichen setzen und bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitreden wollte. Eindrucksvoll marschierte sie durch die Vorrunde und stand ohne Niederlage im 64er-Tableau. Mit klaren Siegen gegen Pachmann (Moers), Stephan (Bonn) und Kothieringer (München), marschierte sie in das Viertelfinale, wo sie auch von der Weinheimerin Kirsch nicht gestoppt werden konnte und diese mit einer 15:7 Niederlage von der Planche schickte. Im Halbfinale gegen die Tauberbischofsheimerin Brunets wurde es nach einer 13:3 Führung zwar etwas eng, aber auch hier hieß mit 15:13 die Siegerin Posgay. Gegen ihre Mannschaftskameradin aus der WM-Bronzemannschaft Dhuique-Hein zeigte Posgay dann ganz großes Fechten. Mit blitzschnellen Angriffen, Tempoaktionen wie Nadelstiche, variierend mit exzellenten Paraden und Riposten, hatte die Tauberbischofsheimerin keine Chance und nach dem letzten Treffer zum 15:10 Sieg stand eine umjubelte Deutsche Juniorenmeisterin in der Traube der PSV-Fans, die sie vor Freude fast erdrückten.

Nicht so erfolgreich schnitten die restlichen PSV-Girls ab. Sofie Knodel erwischte es bereits in der Vorrunde. In der 64er-Direktausscheidung schieden dann Anja Harsányi gegen Thürmer (TBB) mit 15:8, Schoch gegen Kothieringer (München) mit 15:5 und Mirjam Kieckbusch mit 15:7 gegen Kinzel (Berlin) aus dem Turnier.



Auch die Jungs hatten sicherlich mehr erwartet, obwohl alle noch A-Jugendliche sind. Leon Kutsyi schied nach der Vorrunde aus, Felix Märkle im 128er-Tableau mit 15:13 gegen Wetzlar (Quernheim). Vincent Hellmund fand ebenfalls nie in das Turnier und verabschiedete sich unter den letzten 64 gegen den Dörnigheimer Frohwein mit 15:12.

Bei den Mannschaftstitelkämpfen schafften die PSV-Mädchen eine faustdicke Sensation. Angeführt von Zsófia Posgay fochten sich Anja Harsányi, Mirjam Kieckbusch und Katharina Schoch in einen wahren Rausch. Zunächst sah es zwar alles andere als berauschend aus, mussten sie in der Vorrunde im ersten Kampf gegen die STG Dresden/Radebeul eine 45:28 Klatsche verdauen. Aber dann kam der PSV-Express auf Touren. Eintracht Duisburg wurde mit 45:39 besiegt und die STG München Würzburg mit 45:37. Unter den letzten 16 konnten auch die Mädchen aus Jena die PSV-Girls nicht schlagen und hatten mit 45:31 klar das Nachsehen. Im Viertelfinale wartete mit der Nummer eins der Setzliste und dem Abonnementmeister im Damenflorett der FC Tauberbischofsheim. Kaum zu glauben, aber der PSV-Spirit versetzte wieder einmal Berge. Frenetisch von Trainer und Fans nach vorne gepeitscht, kämpften die Mädchen um jeden Treffer und Posgay machte in jedem Gefecht aus einem Rückstand einen Vorsprung. Als Harsányi im vorletzten Gefecht Brunets mit 3:2 besiegte und den Rückstand auf 30:31 verkürzen konnte, lag die Sensation zum Greifen in der Luft. Und wieder kam es zum Show-down zwischen der Deutschen Meisterin und der Vizemeisterin Dhuique-Hein. Wie entfesselt setzte Posgay Treffer um Treffer und entnervte ihre konfus fechtende Gegnerin vollkommen. Nach drei Minuten setzte sie den Siegtreffer zum 35:34 und führte ihre Mädels in das Halbfinale gegen Bonn. Auch in der Höhle des Löwen hatten die aufgeputschten Scharrena-Mädchen keine Angst und räumten die Bonnerinnen in ihrer eigenen Halle mit 39:35 aus dem Weg. Im Finale gegen Weinheim zeigte sich dann doch, wie viel Substanz auf dem Weg in das Finale verbraucht wurde. Mit 45:32 wurde zwar Gold verloren, aber mit Silber eine großartige Leistung abgeliefert.

Die PSV-Jungs hatten auch beim Mannschaftsturnier nichts mit den vorderen Plätzen zu tun. Nach Niederlagen in der Vorrunde gegen München mit 45:24, Schwerin mit 45:41 und STG Düsseldorf/Quadrat-Ichendorf mit 45:43 mussten sie im 16er-Direktausscheid gegen den FC Tauberbischofsheim nach einer 45:19 Niederlage unter die Dusche und landeten auf Platz 14.

Text: Michael Kühner, Fotos: Privat

Platzierungen der Herren:

- 43. Vincent Hellmund
- 68. Felix Märkle
- 81. Leon Kutsyi

Platzierungen der Herren:

- 14. Vincent Hellmund, Felix Märkle, Leon Kutsyi

Platzierungen der Damen:

- 1. Zsófia Posgay
- 48. Mirjam Kieckbusch
- 50. Anja Harsányi
- 52. Katharina Schoch
- 79. Sophie Knodel

Platzierungen der Damen:

- 2. Zsófia Posgay, Mirjam Kieckbusch, Anja Harsányi, Katharina Schoch





Externe Links:

[Turnierverlauf Florett männlich Junioren/U20](#)

[Turnierverlauf Florett weiblich Junioren/U20](#)

[Turnierverlauf Florett männlich Team Junioren/U20](#)

[Turnierverlauf Florett weiblich Team Junioren/U20](#)

